

AG 1 „Gestaltung von Schule“

Vorbereitung der Sitzung am 20. November 2014

Teilnehmer: Carmen Bietz

Organisation: GGG LV Hessen

1 Steigerung der Bildungschancen und Anpassung von Schule und Schulsystem an die Bedarfe der Schülerinnen und Schüler (Stärkung der Chancen- und Bildungsgerechtigkeit)

Grundsatz

Die Stärkung von Chancen- und Bildungsgerechtigkeit ist eine der zentralen Herausforderungen der Schule. Wie sollten Schule bzw. Schulsystem ausgerichtet sein, um diesen Anforderungen gerecht zu werden? Wie ist Ihre grundsätzliche Position hierzu?

Das selektive Schulsystem verhindert Chancen—und Bildungsgerechtigkeit. Das frühe Sortieren der Schülerinnen und Schüler trägt nicht dazu bei, dass alle Kinder ihre Potenziale ausschöpfen können: Unter- oder Überforderung, Beschämung durch „Abschulung“ und vermeintlich homogene Lerngruppen hindern viele Schülerinnen und Schüler daran, eine positive Grundhaltung zum lebenslangen (und begeisterten) Lernen zu entwickeln. Es ist unsere Pflicht, allen Schülerinnen und Schülern eine Umgebung anzubieten, die einen Querschnitt unserer Gesellschaft abbildet, so dass alle mit-, von- und übereinander lernen können. Wir können es uns als Gesellschaft und als Menschen nicht erlauben, dass so viele Jugendliche die Schule ohne einen angemessenen Schulabschluss und entsprechende Kompetenzen verlassen. Dieses Problem lässt sich u.a. durch wirkliche Gesamtschulen (also Schulen des gemeinsamen Lernens für alle Kinder) vermindern, wie man an den Siegern der großen internationalen Leistungsstudien erkennen kann. Kurz: unsere Kinder verdienen Gesamtschulen, in denen produktiv mit Vielfalt umgegangen wird – und die auch echte Vielfalt haben (d.h.: keine Zweigliedrigkeit Gymnasium / Schule für alle anderen). Wenn man über Inklusion nachdenkt, kommt man in der Folge zum gleichen Ergebnis: Inklusion ist eine Aufgabe aller Schulen. Da kann es nicht sein, dass es Schulen wie das Gymnasium gibt, die Kinder mit einer Behinderung beschulen und Kinder mit einem schlechten Zeugnis nicht.

Ziele für den Zeitraum von 10 Jahren

Welche Ziele halten Sie für die Stärkung der Chancen- und Bildungsgerechtigkeit für den Zeitraum von 10 Jahren für vordringlich und realisierbar?

- Stärkung der bestehenden Gesamtschulen durch Anerkennung ihrer Existenz bei Zentralen Abschlussprüfungen, Lernstandserhebungen, Bildungsstandards usw.
- Neugründung von Gesamtschulen bei Schulzusammenlegungen u.ä. aufgrund des demografischen Wandels oder mangelndem Elterninteresse an einer Schulform – als Gesamtschulen mit Oberstufe und besonderem Profil, so dass diese Schulen auch für Schülerinnen und Schüler attraktiv ist, die Abitur machen werden.
- Einrichtung von Oberstufen für IGSen
- Lehrerfortbildung mit dem Ziel der Unterrichtsentwicklung hinsichtlich des Umgangs mit Heterogenität und Vielfalt
- Inklusion und Differenzierung als Ausbildungsinhalt aller Lehrämter

Leitlinien

Das Vorgehen zum Erreichen der Ziele in 10 Jahren erfordert einen gezielten Umsetzungsprozess.

An welchen Kriterien und Eckpunkten sollte sich der Umsetzungsprozess orientieren?

- Partizipative Schulentwicklung
- Personen mit Kompetenzen im Bereich IGS in die Steuerung einbeziehen
- Unterstützungsstrukturen für IGS-Gründungen vorsehen

Vorbereitung der Sitzung am 11. Dezember 2014

Teilnehmerin: Carmen Bietz

Organisation: GGG LV Hessen

Die Weiterentwicklung des Schulwesens stellt besondere Herausforderungen dar, im Besonderen bezüglich des Bildungsgangs Hauptschule. An welchen konkreten Merkmalen sollte sich die Weiterentwicklung grundsätzlich ausrichten?

Schade, dass die Anregung von M. Wagner zur Bildung von Gruppen mit arbeitsteiliger Fragestellung nicht aufgenommen wurde. Gern hätte sich die GGG in eine Unterarbeitsgruppe mit Gesamtschulblick eingebracht. Da auch das Protokoll mit den von M. Wagner vorgeschlagenen Fragestellungen noch nicht vorliegt, hier kurz unsere Position zur o.g. Fragestellung.

Merkmale, an denen sich die Weiterentwicklung des hessischen Schulwesens grundsätzlich ausrichten sollte:

- Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse (Lernen / Schulentwicklung)
- Klarer Rahmen und Bereitstellung der nötigen Ressourcen
- Partizipative Schulentwicklung
- Ermöglichen der Potenzialentfaltung und eines förderlichen Lernklimas für alle Schülerinnen und Schüler – das lässt sich am besten in einer Schule des gemeinsamen Lernens verwirklichen
- je mehr Kinder und Jugendliche gemeinsam lernen können, desto besser
- Ermöglichen von Inklusion (das ist im gegliederten Schulsystem nicht möglich)

Grundschule	Mittelstufenschule	Weiterführende Schule
	Schule des gemeinsamen Lernens / Abschlussprüfungen für alle SchülerInnen zur Berechtigung des Besuches einer weiterführenden Schule	Gymnasiale Oberstufe / berufliche Schule / FOS / Ausbildung